

# SEP- Hauptaufgabe

Reviewdokument des Projektes

## SEP RP

*Spezifikation des Projektes*

Gruppe K:

Katharina Böse

Johannes Grundmann

Sami Khatif

Gizem Gülser

Torben Friedrichs

Tristan Corzilius

Mark Leifeld

*Systemdesign des Projektes*

Gruppe L:

Bardia Asemi-Soloot

Tobias van den Boom

Sbiha Can

Dilara Güler

Dominikus Häckel

Bijan Shahbaz Nejad

Angelo Soltner

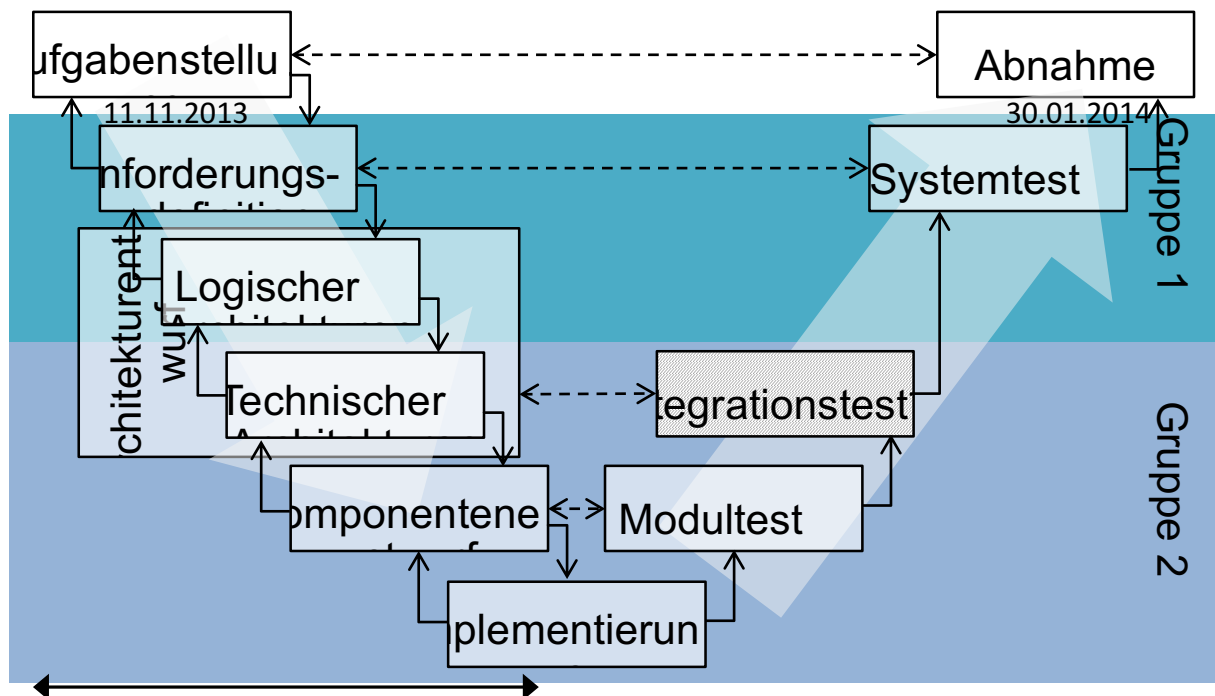
## **Einleitung**

Dieses Dokument dient dem Review der Spezifikation. Die Kapitel beinhalten die Checklisten der Präsentationsfolien, auf Basis derer die erstellte Dokumentation gegengeprüft werden kann.

## **Inhaltsverzeichnis**

1	Projektbeschreibung (SEP RP) .....	3
2	Anforderungsdefinition .....	4
2.1	Zielmodell .....	4
2.2	Szenarien .....	4
2.3	Kontextmodell / Spielmodell .....	4
3	Logischer Architekturentwurf .....	5
3.1	Datenflussdiagramm .....	5
3.2	Mini Spezifikation .....	5
3.3	Data Dictionary .....	5
3.4	Message Sequence Charts .....	5
4	Technischer Architekturentwurf .....	6
4.1	Technisches Konzept .....	6
5	Komponentenentwurf .....	7
5.1	Komponentendiagramm .....	7

## 1 PROJEKTDESCHEIBUNG (SEP RP)



Der Softwareentwicklungsprozess basiert im Rahmen des SEP auf dem angepassten V-Modell. Die Projektmappe ist entsprechend den Phasen des V-Modells aufgebaut. Jede Phase wird Schritt für Schritt im Verlaufe der Veranstaltung bearbeitet und dokumentiert.

## **2 ANFORDERUNGSDEFINITION**

### **2.1 Zielmodell**

	Kurze und prägnante Formulierung	Formulierung in Aktivsätzen	Möglichst Formulierung von Hardgoals	Verfeinerung von Softgoals	Formulierung des Mehrwerts eines Ziels	Begründung des Ziels	Vermeidung von Lösungsansätzen
Ziel 1							
Ziel 2							
Ziel 3							
Ziel 4							
Ziel 5							
Ziel 6							

### **2.2 Szenarien**

	Sätze in Gegenwartsform	Sätze in Aktivform	Formulierung nach Subjekt, Prädikat, Objekt	Vermeidung von Modalverben	Deutliche Trennung von Interaktionen	Pro Interaktion ein Satz	Nummerierung der Szenarioschritte	Nur eine Interaktionsfolge pro Szenario	Vermeidung von unnötigen Details	Explizite Benennung von beteiligten Akteuren	Explizite Benennung der/des zu erfüllenden Ziele/Ziels	Fokus auf Erfüllung/Nicht-Erfüllung des Ziels
Szenario 1												
...												
Szenario <n>												

### **2.3 Kontextmodell / Spielmodell**

- ☒ Die Rolle des Benutzers ist dargestellt
- ☒ Das Sytem wird als Blackbox betrachtet
- ☒ Es werden grundlegende Interaktionen zwischen Benutzer und System dargestellt

## **3 LOGISCHER ARCHITEKTURENTWURF**

### **3.1 Datenflussdiagramm**

- ☒ Alle Terminatoren, Datenflüsse, Datenspeicher und Prozesse sind sinnvoll und verständlich benannt
- ☐ Es wird kein Kontrollfluss beschrieben
- ☒ Die Datenflüsse stellen keine Abläufe dar
- ☐ Es werden keine auslösenden Ereignisse beschrieben
- ☒ Es gibt keinen Prozess der eine Datenquelle darstellt
- ☒ Es gibt keinen Prozess der eine Datensenke darstellt
- ☒ Es werden keine „springenden Daten (Datenspeicher → Datenspeicher)“ beschrieben
- ☒ Vorgänge außerhalb des Systems (Terminator → Terminator) werden nicht dargestellt
- ☒ Eingangsdaten sind ungleich der Ausgangsdaten
- ☒ Es gibt keinen Write-Only Datenspeicher
- ☒ Es gibt keinen Read-Only Datenspeicher

### **3.2 Mini Spezifikation**

- ☒ Jeder Prozess des DFD wird beschrieben
- ☒ Bei jeder Prozessbeschreibung wird geschildert welche Input-Daten der Prozess bekommt
- ☐ Bei jeder Prozessbeschreibung wird geschildert welche Output-Daten der Prozess ausgibt
- ☒ Bei jeder Prozessbeschreibung wird beschrieben wie der Prozess von den Input- auf die Output-Daten kommt

### **3.3 Data Dictionary**

- ☒ Alle Datenspeicher und Datenflüsse werden durch deren einzelnen Datenelemente beschrieben
- ☒ Alle Zuweisungen sind in folgender Form dargestellt: <Datenfluss/-element> = <Zusammensetzung/Datentyp>
- ☒ Links von der Zuweisung stehen nur nicht-atomare Begriffe
- ☐ Nicht-atomare Begriffe sind bis zu deren atomaren Begriffen beschrieben
- ☒ Es sind keine zirkulären Definitionen vorhanden

### **3.4 Message Sequence Charts**

- ☐ Das hMSC hat einen Startpunkt
- ☐ Das hMSC hat einen Endpunkt
- ☐ Im hMSC finden sich alle bMSCs wieder

## **4 TECHNISCHER ARCHITEKTURENTWURF**

### ***4.1 Technisches Konzept***

- ☐ Für jedes Ziel muss definiert sein, ob es sich um ein Hard- oder Softgoal handelt
- ☐ Blätter im Zielbaum dürfen nur Hardgoals sein
- ☐ Jedes Element des technischen Konzepts muss kurz beschrieben sein
- ☐ Die Zuordnung zwischen Prozessen und Speichern im DFD zu den Elementen im Lösungskonzept muss dokumentiert sein

## **5 KOMPONENTENENTWURF**

### **5.1 Komponentendiagramm**

- ☐ Alle Komponenten des technischen Konzepts sind im Komponentendiagramm vorhanden
- ☐ Jede Komponente findet sich in der Package-Struktur wieder
- ☐ Komponenten sind untereinander jeweils durch ein definiertes Interface verbunden
- ☐ Die Komponenten sind im Kontext des Model-View-Controller-Patterns eingeordnet
- ☐ Schnittstellen zur Außenwelt sind deutlich